



Deutsche Meisterschaft 2009 in Rastede

Favoriten setzen sich durch



Die Deutschen Meisterschaften 2009 fanden im Residenzort Rastede (Niedersachsen) unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Innen- und Sportministers Uwe Schünemann statt. Schon bei der Bewerbung, die der ausrichtende Verein VfL Rastede e.V. vor knapp zwei Jahren an den DJJV stellte, standen den VfL'ern mit dem PolizeiSV Oldenburg e.V. und dem TuS Bloherfelde e.V. zwei Wettkampf betreibende Vereine als Kooperationspartner aus der Nachbargemeinde Oldenburg zur Seite, so dass bereits sehr früh mit der Planung und Organisation begonnen werden konnte.

Als am Freitag, den 19. Juni, die ersten Athleten mit ihren Betreuern und den mitgereisten Fans die Halle betraten, um dem Wiegen der Senioren und der U-21 nach zu kommen, fanden sie die Halle bereits vollständig hergerichtet vor, lediglich die von unserem Sportdirektor Thomas Weidner mitgebrachten Utensilien des DJJV bedurften noch ihrer Platzierung, um das Bild mit den Flaggen der einzelnen Bundesländer und dem DJJV-Banner abzurunden.

Die Befürchtungen in einer kleinen Gemeinde eventuell in einer zu kleinen Sporthalle mit nicht ausreichender Technik antreten zu müssen, wurde jedem, der die Halle betrat, beim ersten in Augenschein nehmen sofort genommen. Die vier großzügig gelegten Mattenflächen in der 90 Meter langen Halle versprachen nicht nur eine zügige Abwicklung, sondern füllten nur zwei Drittel der zur Verfügung stehenden Fläche, so dass nicht nur ausreichend Platz für den Bereich der Siegerehrung vorhanden war, sondern auch noch die Möglichkeit einer 80qm² großen Aufwärmfläche bot, die hinter einem nicht ganz heruntergelassen Vorhang die Aktiven nicht gänzlich vom Geschehen trennen würde. Außerdem stand an jeder Kampffläche ein Headset mit jeweils separat geschalteten Lautsprechern zur Verfügung, während die sportliche Leitung sich mit einem kabellosen Mikro frei in der Halle bewegen konnte.

Während Drago Markovic die Technik einstellte und sich über die Bereitstellung von vier 42-Zoll Flachbildschirmen freute, die optimalen Blick auf die Kampfergebnisse garantierten, bezog Kampfrichterdirektor Ralf Pfeifer einen separaten Bereich für sich und seine Kampfrichter. Auch unsere Antidopingbeauftragte Tina Muchow konnte für die Vertreter der Nationalen Antidoping Agentur (NADA) gute Arbeitsbedingungen vorweisen. Auch der Versorgungsbereich versprach ausreichend Sitzmöglichkeiten für die Pausierenden, so dass von Seiten des Verbandes der Veranstaltungseröffnung gelassen entgegen gesehen werden konnte.

Als am 20. Juni, dem ersten Wettkampftag, Uwe Groeber pünktlich alle Anwesenden im Namen der drei ausrichtenden Vereine in Rastede zur Deutschen Meisterschaft 2009 begrüßte und anschließend Dirk Hillmer für den VfL Rastede, Dieter Decker, als Bürgermeister von Rastede und Heinrich Conrads, als Präsident des Niedersächsischen Ju-Jutsu Verbandes, ihre Grußworte sprachen, übernahmen Uli Muchow, Thomas Weidner und Ralf Pfeifer für den DJJV das weitere Geschehen.

Am ersten Tag ging es für die Senioren und die U-21 im Fighting und Duo um die nationalen Titel. Schon zu den Vorkämpfen waren zahlreiche Zuschauer in der Halle. Dies nicht nur, weil die drei ausrichtenden Vereine selbst insgesamt 10 Aktive im Wettbewerb hatten und sich in einigen Fällen berechnete Hoffnungen auf Podiumsplatzierungen machen konnten, sondern auch weil der VfL Rastede sich mit diesem Event in seinem Jubiläumsjahr zum 150jährigen Bestehen ein sportliches Highlight setzte. So waren es nicht nur die Aktiven und die mitgereisten Fans, die in der Halle für Stimmung sorgten. Davon abgesehen, dass das komplette Team des DJJV, das für die diesjährigen World Games in Kaohsiung/Taiwan nominiert ist, nicht am Start war, gab es wenige Überraschungen bei den Platzierungen. Nach spannenden Vorkämpfen waren es wieder einmal die bekannten Namen aus dem Kreis der jeweils mitfavorisierten Athleten, die sich in den Finalkämpfen gegenüber standen.

Senioren

So war es bei den Damen bis 55kg Christina Tierbach, die sich im Finale mit Full House gegenüber Sandra Palm durchsetzen konnte und ihrem Coach den Gefallen machte, direkt vor ihm mit Wurf- und Haltetechnik die entscheidende Aktion zu setzen.

Auch bis 62kg war es Bundeskaderathletin und EM-Dritte Carina Neupert, die sich gegen Claudia Behnke am Ende ähnlich dominant behauptete. Allerdings musste Neupert über die volle Zeit gehen, ließ aber mit 10:3 Punkten keine Zweifel aufkommen.

In der Klasse bis 70kg holte sich ebenfalls eine Bundeskaderathletin den Titel. Manuela Lukas war weder von Julia Lamprecht, noch von Maike Söker zu stoppen. Auch im entscheidenden Kampf gegen Mirjam Küspert konnte der Sieg nicht gefährdet werden

Bei den Damen plus 70kg beendete Nadine Borst das Finale mit Full House vorzeitig und verwies damit Iris Oppelt auf den Zweiten Rang, während die mitfavorisierte Alexandra Dürrenberg mit Platz Fünf vorlieb nehmen musste.

Bei den Männern bis 62kg musste Gerhard Mende über die volle Zeit gehen, trotzdem war ihm der Sieg durch Peter Morgner nicht zu nehmen. Zu klar war der Vorsprung von 20:2 Punkten.

Christoph Garbrands holte sich favorisiert mit 13:3 Punkten den Titel in der Klasse bis 69kg. Trotz seiner Stärke im Part 2 wollte sich ihm der für einen vorzeitigen Gewinn notwendige Ippon im Wurfbereich gegen Benno De Brouwer nicht erzielen lassen. Am Sieg allerdings war nicht zu rütteln.

Spannender machte es der Bundeskaderathlet Georg Knebl, der sich mit 11:10 Punkten in einem offenen Schlagabtausch mit Christian Bernhardt denkbar knapp den Titel bis 77kg holte.

Erstmalig in einem Finale musste sich Michel Babagnak in der Klasse bis 85kg durch Full House durch Maik Poser (Bundeskader), der sich deutlich stärker erwies, vorzeitig geschlagen geben.

Auch Christopher Müller, EM-Bronzemedailengewinner aus dem Bundeskader, kämpfte sich bis ins Finale durch. Aber bei den Männern bis 94kg gestaltete Martin Scheibe den Kampf bis zum Ende ausgeglichen und trug nach einem 11:11 durch die Unterbewertung den Sieg davon.

Nachdem Vizeeuropameister Carlo Clemens in der Klasse plus 94kg durch eine umstrittene Entscheidung, die zum Hansokumake (Disqualifikation) führte, in die Trostrunde verwiesen wurde, war der Weg frei für Joseph Geddert, der sich im Finale vorzeitig gegen Jens Rechtenbach durchsetzte.

Auch im Duo gab es Favoritensiege.

So setzten sich bei den Senioren im Duo Mixed die Drittplatzierten der EM in Montenegro, Dominka Zagorski und Tom Isme,r vor Steffi Lotter und Christian Berlin durch.

Auch bei den Männern gab es bei dem Sieg von Raphael Rocher und Dries Beyer keine Überraschung. Am Ende verwiesen sie ihre Vereinskollegen Tobias Dick und Henning Neumann auf den Zweiten Platz.

Junioren

Spannend gestalteten sich die Kämpfe auch bei den Junioren U 21. Vor allem wollten sich die Aktiven für die Ende des Jahres anstehende Weltmeisterschaft in Szene setzen.

Bei den weiblichen U-21 bis 55kg setzte sich nach einem spannenden Finale Aukje Sich vor heimischen Publikum gegen Trixi Gläser durch, die lange Zeit den Kampf offen halten konnte.

Etwas deutlicher ging es im Finalkampf bis 62kg zu. Svenja Kasischke musste zwar auch über die volle Zeit gehen, aber mit 13:7 Punkten gegen Tarita Kemsy war ihr der Sieg am Ende nicht zu nehmen.

Bis 70kg war es letztendlich Nathalie Gayny, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurde und Julia Maier auf den Zweiten Platz verwies.

In der Klasse plus 70kg musste sich im Poolsystem Andrea Kornherr gegen Diana Müller und Elfie Borlinghaus durchsetzen.

In der männlichen U-21 kam es in der stark besetzten Klasse bis 62kg zu einem vorzeitigen Finalsieg durch Kevin Crichton, der Steven Theilig mit Full House auf den Zweiten Rang verwies.

Auch bis 69kg siegte Matthias Rossberg durch Full House vorzeitig, der sich damit im Finale gegenüber Johannes Gergenreder durchsetzte, der ihm über weite Strecken Paroli bieten konnte.

In der Klasse bis 77kg kam es zu einem spannenden Duell zwischen Alexander Germer und Werner Giermaier, das am Ende Germer für sich entscheiden konnte.

Deutlicher fiel da schon der Sieg bei den Kämpfern bis 85kg aus. Zwar blieb Thomas Schell der vorzeitige Gewinn versagt, aber mit 18:4 Punkten ließ er Thomas Wuttke keine Chance auf den Sieg.

Bei den U-21 bis 94kg holte sich im Poolsystem kämpfend Max Drushinin den nationalen Titel vor Marcel Sobotta und verwies Oliver von Schwerin und Tim Streib auf die weiteren Plätze.

Im Duo gab es auch in der U-21 Spitzenleistungen, auch wenn das Teilnehmerfeld insgesamt eher klein ausfiel.

Im Duo-Mixed mussten sich Silvia Rösch und Michael Kunz im Pool-System durchsetzen und verwiesen dabei Steffanie Huber und Maximilian Maierhofer auf den Zweiten Platz.

In der weiblichen U-21 lag das Duo fest in badischer Hand. Hier setzten sich ebenfalls im Poolsystem Frauke Kühni und Stephanie Konop vor Annekathrin Rösch und Roxanne Pfeiffer durch.

Früher als anvisiert endet damit der erste Tag. Selbst bei der Siegerehrung war das Interesse unter den Zuschauern noch hoch und jeder der Platzierten wurde mit ausreichend Beifall bedacht, bevor auch der Letzte die Halle verließ.

Der zweite Tag war der U-18 vorbehalten.

Pünktlich um 9:00 Uhr begann der Einmarsch der jungen Ju-Jutsuka, die als erstes wieder von Uwe Groeber in Rastede begrüßt wurden, bevor erneut Uli Muchow, Thomas Weidner und Ralf Pfeifer das Geschehen übernahmen. Besonders erfreulich war, dass in der U-18 die Duo Konkurrenz größer war als bei den Senioren und den U-21 Junioren. Zu den Kämpfen des Nachwuchses zog es auch an diesem Tag wieder zahlreiche Zuschauer in die Halle, die sich besonders über drei weitere Podiumsplätze ihrer heimischen Athleten freuen durften. Insgesamt gab es in der U-18 zahlreiche technisch anspruchsvolle und spannungsgeladene Kämpfe, die dazu führten, dass auch zur Siegerehrung viele Besucher noch anwesend waren und damit den lohnenden Hintergrund für die tolle dargebrachte Leistung boten.

Da die Tischbesetzungen durch den Gruppenkampfrichter Klaus Ehentraut im Vorfeld hervorragend geschult waren und Pannen in der Organisation nicht auftraten, wurde der Zeitplan auch an diesem Tag eingehalten, so dass nach den Vor- und den aufgesparten Finalkämpfen die Siegerehrung schon um 15:30 Uhr endete und die Meisterschaft geschlossen werden konnte.

Uwe Groeber